

Beispielkatalog zur Modulabschlussprüfung

Basismodul Religionspädagogik

Die nachfolgenden Aufgabenbeispiele können dazu dienen, sich auf die Modulabschlussprüfung im Basismodul Religionspädagogik (Vorlesung, Proseminar, Übung) vorzubereiten. Sie thematisieren wesentliche Inhalte der Modulabschlussprüfung. Die beigegebenen Bewertungsangaben (BE) weisen auf das Gewicht der jeweiligen Frage für die Gesamtbewertung der Klausur hin

RP und Konzeptionen

1. Erklären Sie den Begriff „Religionspädagogik“ in einem Satz! 5 BE
- 2 „Muß die Bibel im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen?“ Fassen Sie die pädagogische und theologische Begründung dieser kritischen Frage Hans Bernhard Kaufmanns zusammen! Setzen Sie sich damit auseinander! 6 BE
3. „Das Wort Gottes und der Unterricht“. Nennen Sie knapp die Spannungen, innerhalb derer Gerhard Bohne den Religionsunterricht sieht und beurteilen Sie sein Konzept! 6 BE
4. Das Ziel des Religionsunterrichts ist die Befähigung zum Christsein. Erklären Sie dieses Bildungsziel kurz und nehmen Sie dazu Stellung! 6 BE
5. Stellen Sie kurz eine von Ihnen gewählte Konzeption des Religionsunterrichts dar und nennen Sie eine bleibende Einsicht sowie ein nicht gelöstes Problem! 6 BE
6. Erläutern Sie die Bipolarität des Begriffs Religionspädagogik! 3 BE
7. Erläutern Sie Anlass und Zielsetzung interreligiösen Lernens! 3 BE

Geschichte RP/RU

1. Nennen Sie mindestens einen historischen und einen theologischen Grund dafür, dass sich Martin Luther für die Einrichtung von Schulen einsetzte! 4 BE
2. Erklären Sie den Begriff „Klostschule“! 2 BE
3. Erläutern Sie den Begriff „Küsterschule“! 2 BE
4. Erklären Sie den Begriff „geistliche Schulaufsicht“! Erläutern Sie das damit gegebene Problem! 4 BE

Rechtliche Rahmenbedingungen des RU

1. Nennen Sie den Inhalt der „Bremer Klausel“! 2 BE

2. Erklären Sie die Abkürzung „LER“! 2 BE
3. Geben Sie wieder, was Art. 7,3 des Grundgesetzes zum Religionsunterricht bestimmt! 4 BE
4. Nennen Sie ein rechtliches Problem bei der Einführung von Islamischem Religionsunterricht gemäß Artikel 7,3 des Grundgesetzes! 2 BE
5. Nennen Sie die beiden Bedeutungen von „Religionsfreiheit“! Welche Relevanz haben diese für den Religionsunterricht? 2 BE

Schulische Rahmenbedingungen

1. Nennen Sie in Stichworten mindestens drei Funktionen von Schule! 3 BE
2. Erläutern Sie an einer von Ihnen ausgewählten Funktion von Schule die potenzielle Bedeutung des Religionsunterrichts für Schule! 2 BE
3. Begründen Sie den Religionsunterricht pädagogisch! 4 BE
4. Erklären Sie anhand eines Beispiels, welche Bedeutung der Religionsunterricht im Schulprogramm haben kann! 4 BE
5. Erläutern Sie die Funktion der Richtlinien und Lehrpläne für den Religionsunterricht! 2 BE
6. Erläutern Sie die Zielsetzung der konfessionellen Kooperation und nennen Sie ein Beispiel für deren Realisierung! 3 BE

Kirchliche Rahmenbedingungen

1. Begründen Sie pädagogisch und rechtlich die Bedeutung der evangelischen Kirche für den Evangelischen Religionsunterricht! 6 BE
2. Erklären Sie den Begriff „Vokation“ und seine Bedeutung für den Evangelischen Religionsunterricht! 2 BE
3. Nennen Sie eine wichtige gegenwärtige Herausforderung für evangelische Kirche in Deutschland (in einem Satz)! Erklären Sie, welche religionsdidaktische Konsequenz sich daraus ergibt! 4BE
4. Ist der Evangelische Religionsunterricht ein „kirchlicher“ Unterricht? Begründen Sie Ihre Auffassung! 4 BE

Akteure

1. Erklären Sie hinsichtlich der Schüler/innen „Heterogenität“ und „Inklusion“! 4 BE
2. Beschreiben Sie die spezifische Rolle der Religionslehrer/innen! 2 BE

Vorbereitung des Religionsunterrichts

1. Beschreiben Sie die Funktion von Bildungszielen für die Unterrichtsplanung! 4 BE
2. Skizzieren Sie an einem Modell Ihrer Wahl den möglichen Beitrag entwicklungspsychologischer Theorien für die Unterrichtsvorbereitung! Welche Grenzen haben solche Modelle? 4 BE
3. Bildung und Kompetenzen – ein Widerspruch? Begründen Sie kurz Ihre Ansicht! 5 BE
4. Nennen Sie mindestens vier wichtige Schritte der Unterrichtsvorbereitung in Evang. Religion! 4 BE
5. Erläutern Sie für die Vorbereitung einer Unterrichtsstunde „theologische Sachanalyse“! 3 BE

Methodik

1. Nennen Sie drei Gesichtspunkte, die beim Erzählen einer biblischen Geschichte zu beachten sind! 3 BE
2. Stellen Sie in Stichworten dar, was bei einem „Unterrichtsgespräch“ grundsätzlich zu beachten ist! 4 BE
3. Nennen Sie vier unterschiedliche Typen von Texten! Geben Sie für einen Texttyp ein Beispiel für seine Verwendung im Religionsunterricht! 3 BE
4. Nennen Sie eine theologische und eine pädagogische Begründung für die Notwendigkeit des Erzählens biblischer Geschichten im Religionsunterricht! 2 BE
5. Nennen Sie stichpunktartig wichtige Schritte bei der Betrachtung eines Bildes im Religionsunterricht! 2 BE
6. Nennen Sie mindestens sechs Kriterien zur Beurteilung von Religionsbüchern! 3 BE

Lehrende des Seminars für Praktische Theologie und Religionspädagogik Abt. Religionspädagogik

